

Qualitätsbericht

LimmiMed AG

Geschäftsjahr 2022



LimmiMed AG

c/o Hausarztpraxis Schweizer

Zürcherstrasse 149

8102 Oberengstringen

www.mediX-limmimed.ch

Editorial zum Qualitätsbericht 2022

Durch die möglichen Impfungen 2021 gegen Covid 19 hat sich die Situation in unseren Praxen diesbezüglich verbessert. Und es ergab sich die Hoffnung, die Zahl der schwer kranken Patientinnen und Patienten zu verringern. Und damit auch schwere Verläufe und Todesfälle. Das Thema mit erneuten Schüben und entsprechendem Testen in den Praxen sowie auch die vielen telefonischen Rückfragen in der Praxis waren aber auch 2022 noch allgegenwärtig.

Gerade das Management der Covid 19 Erkrankungen hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die grundversorgenden Praxen in der Schweiz sind. Selbstverständlich neben dem auf Intensivstationen und in Pflegeabteilungen riesigen Aufwand für das Personal in unseren Spitälern, speziell auch in unserem Limmattalspital.

Die Grundversorgerpraxen in der Schweiz, auch in unserer Region des Limmattals, sind bei riesigem Bevölkerungswachstum kaum mehr in der Lage, allen Patientinnen und Patienten Aufnahme zu gewähren. Dieser Trend wird sich leider fortsetzen und die entsprechenden Bemühungen der Gesundheitspolitik lassen zu wünschen übrig. Zum Teil gefährden sie die Grundversorgung in ihrer Existenz. Beginnend bei den Ausbildungsanreizen für zukünftige Ärztinnen und Ärzte, dann über die Struktur und Tarifpolitik. Dies, auch im Wettbewerb mit den Ambulatorien der Spitäler, welche dabei den TARMED mitbenützen und entsprechend auch die Krankenkassenprämien-Zahlenden belasten (im Gegensatz zum stationären Bereich, bei welchem die Kantone mitfinanzieren).

Diverse Versuche, mit dem TARDOC, EFAS und diversen Gesetzgebungen Gegensteuer zu geben, sind immer wieder auf die Warteliste geschoben worden oder durch das BAG mit zusätzlichen Hürden verzögert worden.

Viele neue in die Region ziehende Patientinnen und Patienten haben keinen Hausarzt mehr und wenden sich dann bei Gesundheitsproblemen direkt an die Notfallstation oder eine Permanence. Dieser Trend wird sich in diese gefährliche Richtung fortsetzen.

mediX schweiz, zu dessen Verbund mediX limmimed gehört, hat sich dieses Thema inzwischen in mehreren Bereichen stark angenommen. So werden wir versuchen ein mögliches Tool zu erarbeiten, damit Patientinnen und Patienten, welche mediX versichert sind, telefonische Ratschläge und notfallmäßige Abklärung erhalten oder dann eben an den betreuenden Managed Care Hausarzt vermittelt werden.

Gerade diese Gründe, und vor allem eine qualitativ gute und kosteneffiziente Medizin, sind Anreize für mögliche Patientinnen und Patienten, in ein mediX Netzwerk überzutreten. Verbunden mit einer entsprechenden Reduktion ihrer Grundversicherungsprämie ist dies sicher eine für die Betroffenen bessere qualitative Lösung als ein reines telemedizinisches Betreuungskonzept.

Wahrscheinlich wird es so sein, dass sich in Zukunft jemand glücklich schätzen kann, eine betreuende Hausärztin oder einen Hausarzt zu haben. Dies müssen und werden wir auch der Bevölkerung besser vermitteln.

Alle diese Bemühungen sind im Verlaufe 2022 angelaufen und werden im 2023 weiterhin in unseren Fokus stehen.

Daneben geht unsere tägliche Arbeit mit unseren Patientinnen und Patienten zu ihrem Wohle weiter und hierfür danke ich allen, die sich darum bemühen in unseren Praxen, unseren frei niedergelassenen Spezialistinnen und Spezialisten und dem Spital Limmattal ganz herzlich.

Herzliche Grüße



Dr. med. Walter Schweizer

Verwaltungsratspräsident

1	Zusammenfassung	5
2	Netzadministration	6
2.1	Verwaltungsrat.....	6
2.2	Geschäftsleitung.....	6
2.3	mediX limmimed Leitbild.....	6
	Fachübergreifende Zusammenarbeit	7
3	Geschäftsentwicklung.....	7
3.1	Vertrags- und Versichertenstruktur.....	7
3.2	Smart Managed Care	8
3.3	Politische Positionierung von mediX	8
4	Mitgliederentwicklung	9
5	Managed Care – Steuerung, Qualität, Effizienz	10
5.1	Gatekeeping	10
5.2	Qualitätszirkel	10
5.3	Netzretraite	11
5.4	mediX Kongress	11
6	Qualitätsmanagement	11
6.1	EQUAM Praxis.....	11
6.2	Giudelines..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
7	Behandlungsmanagement	12
7.1	Projekte zum Medikamentenmanagement.....	12
7.2	MC 3.0 – veränderte Rahmenbedingungen erfordern Indikations- und Ergebnisorientierung 14	
7.3	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	15
8	Danksagung.....	15

1 Zusammenfassung

Die wesentlichen Merkmale unserer Arbeit im Jahr 2022 hier nochmals in Kürze:

- Im Jahresdurchschnitt wurden **29'355 Versicherte** im Hausarztmodell durch die mediX limmimed Ärztinnen und Ärzte betreuet.
- In **14 Ärzte-Qualitätszirkel, einer Generalversammlung** sowie **einer Retraite** widmete sich mediX limmimed Fragen der Versorgungsqualität, Effizienz und integrierten Versorgung
- mediX limmimed und die mediX Partnernetze stellen mit **Smart Managed Care die zeitgemässe Weiterentwicklung des Hausarztmodells** in den Fokus. Durch die intelligente Kombination mit Telemedizin und Zugriff auf strukturierte Gesundheitsdaten wird für PatientInnen mehr Convenience bei einer zum Hausarztmodell äquivalenten Behandlungs- und Steuerungsqualität geschaffen.
- Verträge im Rahmen der **Medikamentenprojekte** wurden sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst werden. Bei Antihypertensiva, PPI und Statinen kann **auf kostengünstigere Generika** umgestellt werden. Der Therapiekonsens zeigt **Einsparungen von 11–23 % gegenüber dem Vergleichskollektiv**.
- Mit der Beteiligung am **Kommunikationsprojekt «Xundheit im Limmattal»** sowie mit einem Stand bei der Eröffnung des Pflegezentrums LIMMlcura, geht mediX Limmimed neue Wege in der Aussenkommunikatio.
- Im November 2022 wurde erstmalig der nationale Kongress „**Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX schweiz**“ im KKL – Luzern durchgeführt. Mit rund 350 Teilnehmenden sind etwa die Hälfte aller mediX Ärzte sowie auch einige nicht-mediX Ärzte der Einladung gefolgt.
- **Die strukturelle Verknüpfungen mit dem Spital Limmattal wurden auf fachlicher Ebene fortgeführt.** Das Gefäss der Qualitätszirkel wird so zum Know-how Transfer aber auch für CIR (critical incident reporting) auf Augenhöhe genutzt.

2 Netzadministration

2.1 Verwaltungsrat

VR-Präsident



Dr. med.
Walter Schweizer



Dr. med.
Branislav Risti



Dr. med.
Corinne Staubli

VR-Vizepräsidentin



Dr. med.
Katrin Stöckle



Dr. med.
Hannes Brugger



Dr. med.
Anne Sybill Götschi
MedSolution AG

Dr. med. Laszlo Kis hat den VR nach einer Wirkungszeit von 8 Jahren Wirkungszeit den Verwaltungsrat mit der Generalversammlung am 07.07.2022 verlassen. Wir danken ihm herzlich für das langjährige Engagement!

Dr. med Branislav Risti gibt das Vizepräsidium an Dr. med. Katrin Stöckle ab.

2.2 Geschäftsleitung



Mathias Kubek
MedSolution AG

2.3 mediX limmimed Leitbild

mediX limmimed ist ein Zusammenschluss von erfahrenen und engagierten Ärztinnen und Ärzten der hausärztlichen Grundversorgung sowie der ambulanten und stationären spezialärztlichen Versorgung im Limmattal. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, um den vielfältigen Herausforderungen, mit denen wir uns in unserer täglichen Arbeit als Grundversorgerinnen und Grundversorger sowie Spezialistinnen und Spezialisten konfrontiert sehen, wirkungsvoll, effizient und mit hoher Qualität zu begegnen. Unser Ziel ist eine gesprächs- und patientenorientierte, qualitativ hochstehende sowie kostenbewusste Medizin.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

mediX limmimed ist eines der wenigen Netze, das Specialistinnen und Specialisten integriert. Dabei kommt es uns vor allem darauf an, stabile und vertrauensvolle Kommunikationsbrücken zu bauen sowie respektvoll das Gegenseitige Know-how im Sinne der Patientinnen und Patienten einzusetzen. Das scheint vom Grundgedanken einer umfassenden Patientenbetreuung quasi zwingend. Zum Zeitpunkt 31.12.2022 sind 24 Specialistinnen und Specialisten aus 14 Disziplinen Teil des Ärztenetzes. 8 von Ihnen sind am Spital Limmattal tätig.

3 Geschäftsentwicklung

3.1 Vertrags- und Versichertenstruktur

mediX limmimed hat mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG abgeschlossen.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 29'355 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben. Der Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1'889 Versicherte bzw. 6.9 % erhöht.

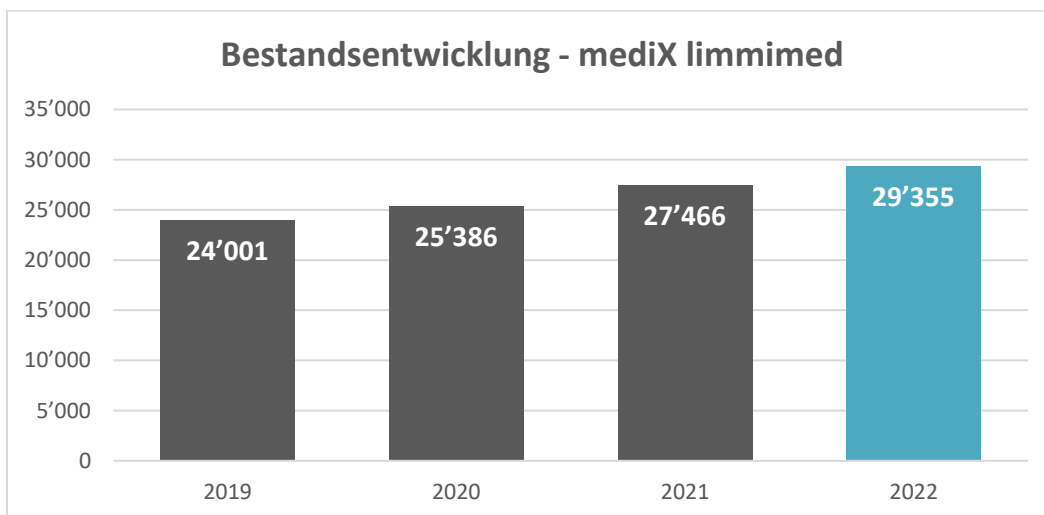


Abbildung 1: Bestandsentwicklung 2019-2022

Der Altersdurchschnitt der Versicherten liegt bei 44 Jahren, wobei 39% des Kollektivs zwischen 26-45 und 27% zwischen 46-65-jährig ist.

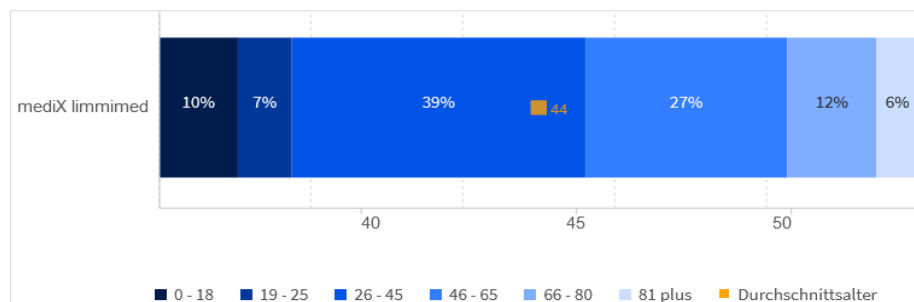


Abbildung 2: Altersverteilung des Kollektivs

3.2 Smart Managed Care

Der Markt der Versicherungsmodelle besorgt uns dennoch. Es findet eine Entfremdung vom Kern einer nachhaltigen medizinischen Versorgung statt. In dieser spielt die Arzt-Patient-Beziehung, das dort gewachsene Verständnis von Gesundheit und Krankheit sowie die vernünftige Koordination der Versorgung eine zentrale Rolle. mediX limmimed und die mediX Partnernetze stellen mit Smart Managed Care die zeitgemässe Weiterentwicklung des Hausarztmodells in den Fokus. Durch die intelligente Kombination mit Telemedizin und Zugriff auf strukturierte Gesundheitsdaten wird für PatientInnen mehr Convenience bei einer zum Hausarztmodell äquivalenten Behandlungs- und Steuerungsqualität geschaffen. mediX limmimed ist vertraglich am Projekt beteiligt. Bis Ende 2022 wurden für das Detailkonzept und die technische Lösung verschiedene Anbieter für Offerten und Lösungsmöglichkeiten evaluiert und mit einzelnen Systemen auf Machbarkeit vertieft geprüft. Im ersten Halbjahr 2023 wird die gewählte technische Lösung pilotiert.

3.3 Politische Positionierung von mediX

Kostendämpfende Massnahmen Paket 2 – Ablehnung Überall

Nachdem die Vernehmlassung des Vorschlages zu grosser Ablehnung geführt hatte, präsentierte der Bundesrat das Paket ohne verpflichtende Erstberatung und ohne Budgetzielvorgaben. Allerdings ist weiterhin der Vorschlag eines neuen Leistungserbringers "Netzwerke" drin, bei dem dann der Bundesrat die Anforderung definiert und die Kantone die Zulassung geben sollen. Anlässlich eines Hearings in der SGK-N, an dem medswiss.net durch Anne Sybil Götschi vertreten war, wurde von den Teilnehmenden mit grosser Mehrheit der Gesetzestext abgelehnt. Die SGK-N wies daraufhin den Vorschlag zurück und beauftragte das BAG, an einem runden Tisch mit den verschiedenen Akteuren eine zukunftsfähige Lösung auszuarbeiten und entsprechende Gesetzesbestimmungen vorzuschlagen. Die runden Tische werden bis Ende März 2023 stattfinden, mediX bringt seine Anliegen via medswiss.net (Anne Sybil Götschi) ein.

Kostenbremse- Initiative und indirekter Gegenvorschlag

Eine knappe Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat hat gesetzlich festgelegten Kosten- und Qualitätszielen im Gesundheitswesen zugestimmt. Damit soll das Prämienwachstum eingedämmt werden. Nach einer fast sechsstündigen Sitzung wurde ein indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative "Für tiefere Prämien - Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)" beschlossen. Darin soll der Bundesrat unter anderem Kostenziele für jeweils 4 Jahre festlegen. Die Kostenbremse-Initiative wird hingegen zur Ablehnung empfohlen. Der Ständerat hat die Frist zur Beratung dieses Geschäfts bis November 2023 verlängert und wird erst dann darüber beschliessen.

Artikel 47c und weitere Ideen zum Globalbudget

Die Mitte Partei hatte es in einer Nacht- und Nebelaktion geschafft, den Artikel 47c im Januar 2022 in einer geänderten Version als Minderheitsantrag wieder auf die politische Agenda zu bringen. Es kam zu einem Schlagabtausch zwischen National- und Ständerat. Via medswiss.net wurde bei beiden Räten Einfluss genommen, dass es nicht zu einem verpflichtenden Budget kommt. Dies war erfolgreich: Der Kompromissvorschlag, in dem nur die Verpflichtung

der Tarifpartner zum Kostenmonitoring vorgesehen ist, wurde angenommen. Dass das Thema „verpflichtende Kostenziele“ aber nicht vom Tisch ist, war aus den Voten der Unterlegenen klar erkennbar. mediX schweiz ist zu diesem Thema in enger Abstimmung mit medswiss.net und FMH.

MWST im Bereich Managed Care

Weiterhin auf die Umsetzung wartet die Motion von Ruth Humbel zur MwSt-Befreiung der Managed Care Leistungen.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20193892>

Die WAK NR hat im 22 das Gesetz beraten und ändert das Gesetz folgendermassen: die administrativen Leistungen sollen ebenfalls von der Steuer ausgenommen sein; das Gesetz geht nun in NR und in die WAK SR. mediX hofft auf Beratung im 23.

TARDOC, ambulante Pauschalen, EFAS

Santesuisse und Curafutura haben sich gefunden: Ende 2022 wurde eine neue Tariforganisation gegründet, welche die beiden Tarifwerke Tardoc und ambulante Pauschalen bis Herbst 2023 finalisieren und diese dann Ende 2023 bei Bundesrat einreichen soll. Eine Einführung des neuen Tarifs scheint auf 2025 möglich.

Das seit 2011 auf der politischen Agenda stehende Geschäft EFAS (einheitliche Finanzierung ambulanten und stationären Leistungen) tritt ein wenig auf der Stelle. Aktuell bestehen zwischen Nationalrat und Ständerat Differenzen zum Thema Pflegefinanzierung.

Zulassung

Das seit Juli 2021 geltende Gesetz zur Zulassung der Leistungserbringer sieht vor, dass Leistungserbringer für eine Zulassung mind. 3 Jahre in einer schweizerischen Weiterbildungsanstalt gearbeitet haben. Dieser Punkt wird je nach Kanton anders verstanden. Dank intensiver Lobbyarbeit konnte bereits ein Revisionsvorschlag in die Räte eingebracht werden, der Ausnahmen von dieser Pflicht für Grundversorger vorsieht. medswiss.net hat sich zum Vorschlag in der Vernehmlassung geäußert. Mittlerweile wurden durch Parlamentsbeschlüsse die Bestimmungen für Grundversorger und Pädiater in unterversorgten Gebieten gelockert.

4 Mitgliederentwicklung

Mit 64 Ärztinnen und Ärzten nach Jahresabschluss 2022 ist mediX limmimed ein regional und fachlich breit aufgestelltes Ärztenetz im Limmattal. 40 Grundversorgerinnen und Grundversorger sowie 24 Spezialistinnen und Spezialisten sind mit dem Versorgungsauftrag für Versicherte im Hausarztmodell betraut und unter der Philosophie von mediX limmimed vereint.

Mit grossem Dank und den besten Wünschen, wurden im 2022 folgende Mitglieder verabschiedet:

- Dr. med. Heidi Dazzi Sue, Tucare AG, Spezialistin
- Dr. Med Thomas Hug, Orthopädie an der Limmat, Spezialist
- Dr. med. Heinz Ursprung, Praxis Ursprung, Grundversorger

Herzlich willkommen heissen wir:

- Dr. med Sonia Frick, Spital Limmattal, Spezialistin

5 Managed Care – Steuerung, Qualität, Effizienz

5.1 Gatekeeping

Das Gatekeeping als Grundprinzip von Managed Care, lässt die Steuerung und damit einhergehend auch die Qualitätsprüfung der erbrachten Leistungen überhaupt erst zu. Den Hausärztinnen und Hausärzten als Gatekeeper kommt hierbei sowohl medizinische als auch die wirtschaftliche Verantwortung zu. MediX limmimed propagiert die prospektive Steuerung der Patienten in Strukturen mit ausgewiesenen Qualitätsmerkmalen und überwacht die Leistungs- und Kostendaten retrospektiv.

Das Überweisungsmanagement und das Kostencontrolling münden in der sog. Steuerungsquote. Sie ist der Gradmesser für die Steuerung der Versicherten in die fachärztliche Versorgung sowie zu Spitätern. Sie ist für die Partnerpraxen vergütungsrelevant und blieb im Netzdurchschnitt kaum verändert bei 68.8%.

5.2 Qualitätszirkel

Der transparente und vertrauensvolle Umgang miteinander erlaubt Erkenntnisgewinne zum Behandlungsmanagement oder zum Erfolg neu lancierter Massnahmen im Versorgungsmanagement. Daneben beschäftigen sich die QZ mit medizinischen Guidelines, CIR, der Therapieindikation bestimmter Patientenkollektive und mit der Umsetzung von Versorgungsprojekten des Netzes. Im 2022 wurde der Know how Transfer zwischen der Grundversorgung und dem Stationären setting intensiviert. Gemeinsame Fallvorstellungen gehören nun zum etablierten QZ-Konzept.

So konnten insgesamt 14 Qualitätszirkel nach abgehalten werden. Durchschnittlich nahmen 31 Personen an einem QZ teil. Jedes Mitglied hat den Netzanforderungen von 10 zu besuchenden QZ erfüllt.

Neben administrativen Inhalten wurden folgende Themen diskutiert (eine Auswahl):

- STREAM Studienteilnahme: Vorstellung durch Studienleitung
- Demenz Giudeline: Update und Abgleich mit eigenen Erfahrungen
- Obligatorische Strahlenschutzfortbildung
- Covid 19 Update der Infektiologie
- Rheumatologie am Spital Limmattal: Vorstellung der Abteilung
- Medikamentenmanagement: Ozempic vs. Saxenda
- Trampelpfadanalyse: Zuweisungsverhalten, regionale Übersicht, Qualitätsdiskussion nach Fachbereich
- Notaufnahmen: Diskussion über Gründe für enorme Belastung und Möglichkeiten zur Entlastung

5.3 Netzretraite

Unter dem Titel «Netzidentifikation und Motivation – mediX limmimed, mehr als ein Hausärztereverein» trafen sich rund 50 Personen im Restaurant Dörfli, Uitikon. Sie diskutierten in Kleingruppen und im Plenum über ihr Netz und das Netzwerken. Welche Umwelt- und Umfeldbedingungen liegen vor? Wohin und wie wollen wir uns entwickeln?

5.4 mediX Kongress

Im November 2022 wurde erstmalig der nationale Kongress „Smarte Hausarztmedizin – ein Kongress von mediX schweiz“ im KKL – Luzern durchgeführt. Mit rund 350 Teilnehmenden sind etwa die Hälfte aller mediX Ärzte sowie auch einige nicht-mediX Ärzte der Einladung gefolgt. In praxisrelevanten Referaten zeigten hochkarätige Referenten aufgrund solider Evidenz auf, wie mit einer ressourcenschonenden Medizin die Versorgung in der Hausarztmedizin weiter verbessert werden kann. Der mediX Kongress ist nebst den weit über mediX hinaus bekannten Guidelines ein weiteres Instrument, die Vorzüge einer evidenzbasierten Grundversorgung zu propagieren.

6 Qualitätsmanagement

6.1 EQUAM Praxis

mediX limmimed strebt die Netzzertifizierung nach den Standards der EQUAM Stiftung an. Zum Zeitpunkt 31.12.2022 waren 11 Grundversorgerpraxen und 2 Facharztpraxen entsprechend zertifiziert.

6.2 Guidelines

Für die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards in der Medizin bindet mediX limmimed, neben der EBM-Fachliteratur, verstärkt das Know-how seiner Mitglieder in die Erarbeitung der Guidelines mit ein. Wir sind bestrebt, Guidelines auf ihre Praxisrelevanz hin zu prüfen und entsprechend praktikabel zu machen.

Darüber hinaus erstellt die Guideline Redaktion von mediX schweiz unter der Leitung von PD Dr. med. Corinne Chmiel, Gesundheitsdossiers für Patienten, Factsheets und Merkblätter für die kurze und prägnante Information und weiteres Informationsmaterial zu medizinischen Themen, die über mediX schweiz hinaus Verbreitung finden.

Im 2022 wurde das Portfolio wieder erweitert:

Publikation	Anzahl insgesamt	davon neu	davon revidiert
Guideline	78	0	19
WebApp Guideline	61	0	0
Gesundheitsdossier	21	1	0
Gesundheitsdossier Video	7	0	0
Factsheet	13	1	3
Merkblatt	4	0	0
Infoblatt Patient	17	5	0
Behandlungspfad	7	0	2
Praxisanweisung / Notfälle in der Praxis	8	1	0
<i>Faktenbox, Visualisierung</i>	9	0	0

Tabelle 1: mediX schweiz Redaktionsarbeit

Weitere Informationen:

<https://www.medix.ch/wissen/guidelines/>

<https://www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossiers/>

7 Behandlungsmanagement

7.1 Projekte zum Medikamentenmanagement

Erhöhung der Biosimilars-Quote

Die Biopharmazeutika gewinnen zunehmend an Bedeutung (Wachstum von über 10% gegenüber den chemisch hergestellten Wirkstoffen mit 0.8%). Das Einsparpotenzial von Biologicals, den Nachahmerprodukten zuvor patentgeschützter Biopharmazeutika, wird als immens geschätzt. Sie sind in der Regel 25% günstiger als deren hochpreisigen Referenzprodukte. Die relevantesten Biopharmazeutika werden vor allem in Spitälern und in der Spezialversorgung abgegeben, weswegen der Fokus auch auf diese Gruppen gerichtet ist. Unterstützt von unserem Managementpartner MedSolution AG, gehen wir das Projekt in folgenden vier Phasen an. Die Phasen 1-4 wurden im Jahr 2022 umgesetzt.

Phase 1: Einholen der Medikamentendaten (MC-Versicherten) damit das Thema daten- und faktenbasiert begleitet werden kann

Phase 2: Analyse Mengengerüst, Biosimilars-Quote und Einsparpotenziale

Phase 3: Sensibilisierungsmassnahmen bei Netzmitgliedern, GL, VR (QZ, GV, etc.)

Phase 4: Kontakt zu relevanten Gastroenterologen / Rheumatologen um Commitment zu erhalten, dass bei Neueinstellungen grundsätzlich Biosimilars abgegeben werden

Therapiekonsense

Beim Therapiekonsens einigen sich die Netzärzte seit Jahren in den vier Medikamentengruppen Säureblocker (PPI), Lipidsenker (Statine) und Antihypertensiva auf die Verwendung von spezifischen Medikamenten. In diesen Indikationsgebieten, in denen unterschiedliche Substanzen als medizinisch gleichwertig angesehen werden, fällt die Wahl auf ein Präparat unter folgenden Gesichtspunkten:

- Generika vor Originalpräparat
- Vorzugssubstanz
- Vorzugshersteller (Vergünstigungen)
- Dosierung und Packungsgrösse (nach Möglichkeit hoch dosieren und Tabletten teilen)

Durch den Therapiekonsens trägt das Ärztenetz möglichst zur Tiefhaltung der Medikamentenkosten bei. Gleichzeitig wird durch den Einsatz von wenigen, den Ärzten gut vertrauten Substanzen, die Medikamentensicherheit erhöht und somit auch die Qualität der Behandlung.

Im 2022 kam es zu keinen Änderungen innerhalb der vier Medikamentengruppen, da auch keine neuen Nachahmerprodukte zugelassen wurden. Nach wie vor konnte mediX limmimed wesentliche Einsparungen gegenüber seinem Vergleichskollektiv (selber Kanton, gleiches Abgabeverhalten, Nicht-Netzmitglied) fürs Auswertungsjahr 2021 ausweisen.

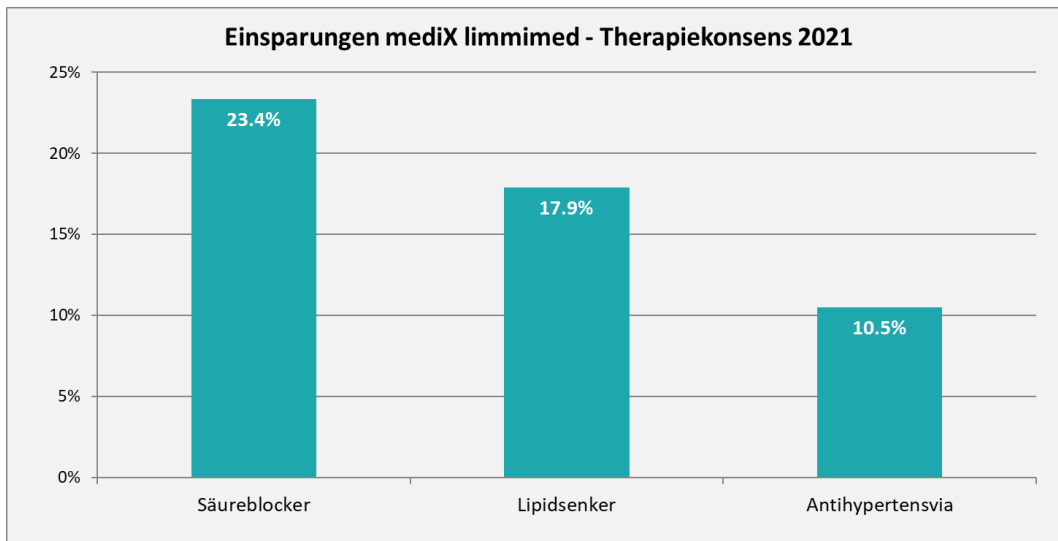


Abbildung 3: Einsparungen nach Therapiekonsens 2021

Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretriten und in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale anhand von individuellen Praxisprofilen aufgezeigt.

Nationaler Vertrag betreffend nicht vollständige Weitergabe von Vergünstigungen gemäss Artikel 56 Abs. 3bis KVG

Seit dem 1.1.2020 ist das revidierte HMG in Kraft und mit ihm weitere Bestimmungen (VITH / revKVG / revKVV). Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen wurden die Verträge im Rahmen der Medikamentenprojekte sowohl mit den Lieferanten als auch – und vor allem – mit den Krankenversicherern resp. deren Verbänden angepasst.

mediX limmimed schloss im 2020 mit allen Versicherungen einerseits über die Tariforganisationen/Verbände (tarifsuisse, HSK) und andererseits direkt mit den Versicherern Helsana und CSS entsprechende Verträge zur HMG-konformen mehrheitlichen Weitergabe der Rabatte ab. Per 1.1.2022 wurden sämtliche Verträge in den neuen Rahmenvertrag FMH / HSK + CSS + tarifsuisse überführt, welchem sich auch mediX limmimed angeschlossen hat. Durch den Anschluss an diesen Vertrag kann sichergestellt werden, dass das Ärztenetz nach wie vor wichtige Qualitätsprojekte vorantreiben und die Kosten im Gesundheitswesen reduziert werden können. Denn nur durch diese Verträge können Rabatte bei der Industrie eingeholt, mit den Krankenversicherern gesetzeskonform geteilt und die zurückbehaltenen Vergünstigungen für wichtige Qualitätsprojekte und die Qualitätssicherung des Netzes eingesetzt werden. Der im Zusammenhang mit den Verträgen stehende Qualitätsbericht wurde seitens mediX limmimed fristgerecht an die Vertragspartner eingereicht und durch diese ans BAG weitergeleitet.

mediX limmimed hat im Rahmen dieser Verträge im 2022 - für das Jahr 2021 - insgesamt CHF 361'900.- an 37 Krankenversicherer weitergegeben.

7.2 MC 3.0 – Rahmenbedingungen erfordern Indikations- und Ergebnisorientierung

Mit dem Gesetz zur Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit. Art. 58 KVG, hat der Bund Eingriffe vorgenommen¹, die aller Voraussicht nach dazu führen werden, dass organisatorische Strukturen und Versorgungsprozesse in der Grundversorgung bis einen gewissen Grad vorgegeben und obligatorisch werden. Die erfolgreiche Marktteilnahme für Ärztenetze wird in der Folge von Versorgungsergebnissen bestimmt, was unweigerlich dazu führt, dass Organisationen Kompetenzen bei der klinischen Qualitätssteuerung aufbauen müssen. mediX limmimed hat diese Herausforderung angenommen und strebt mit dem Projekt MC 3.0 die Fähigkeit an, Qualitätssteuerung auf klinischer Datenbasis zu ermöglichen.

Im Jahr 2022 konnte die Programmierung des neuen Daten-Exporters abgeschlossen werden. Seine Funktionsfähigkeit wurde für jede Software individuell validiert, woraufhin die neue Schnittstelle freigeben und fortlaufend in den Praxen installiert/freigeschaltet wird. Am Ende des Jahres konnte mit den Rollouts für 2 von 7 Praxisinformationssystemen begonnen werden.

Des Weiteren wurde der Praxisreport überarbeitet und finalisiert. Er hat folgende Merkmale:

- Automatischer Export im Hintergrund
- Export von kodierten und unkodierten Diagnosen
- Anpassung an neue Datenschutzrichtlinien
- Er bildet die Prozess- und Outcome Indikatoren für folgende drei Krankheitsbilder ab: Arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, KHK
- Das Kapitel «Less is more», reflektiert die Gabe von Eiseninfusionen, Vit D und B12 Messungen sowie deren Substitution

Mit den Reports erhalten die Praxen ein massgeschneidertes Abbild ihrer Versorgung nach anerkannten wissenschaftlichen Standards:

- Vorkommen und Verbreitung von bestimmten Krankheitsbildern innerhalb des eigenen Kollektivs
- Versorgungsüberblick unter Berücksichtigung von Guidelines bei diesen Diagnosen
- Benchmarking bei Prozess- und Outcome Indikatoren für ausgewählte Versorgungsfragen

Nicht alle Praxisinformationssysteme sind bereit eine Schnittstelle zur FIRE Datenbank des IHAMZ zu programmieren oder diese in die laufenden und am Markt verbreiteten Softwareversionen zu implementieren. Vor dem Hintergrund der oben skizzierten Qualitätsanforderungen stellen die Hersteller das grösste Risiko bei der Weiterentwicklung der Versorgungsqualität dar. Die Netzdurchdringung liegt derzeit bei ca. 92%.

¹ Der Bundesrat legt Ziele im Hinblick auf die Qualitätsentwicklung fest. Der Bundesrat setzt eine Eidgenössische Qualitätskommission ein. Verbände der Leistungserbringer und der Versicherer schliessen gesamtschweizerisch geltende Qualitätsverträge ab.

7.3 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Limmattal Bahn

Nicht nur auf medizinischer Ebene, sondern auch in der Aussenwirkung geht mediX limmimed neue Wege. Gemeinsam mit 5 weiteren Leistungserbringern aus dem Limmattal wurde eine Marketing Kampagne «Xundheit im Limmattal» im werten Sinne des Wortes aufgegleist.



Abbildung 4: Limmattal Bahn, «Xundheit im Limmattal»

Die Limmattalbahn befördert rund 25'000-40'000 Fahrgäste pro Tag zwischen Killwangen und Altstetten. Viele von Ihnen, sind selbst im Gesundheitswesen tätig.

Eröffnung des Pflegezentrum LIMMIcurea am Spital Limmattal

Die Eröffnung des LIMMIcurea war eine gute Gelegenheit, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und Vernetzung im Limmattal eine Gelegenheit zu geben. Gute Gespräche haben bereits zu ersten integrierten Versorgungsideen geführt.



Abbildung 5: Standpräsentation mediX limmimed

8 Danksagung

mediX limmimed dankt allen ärztlichen Mitgliedern und deren MPAs in der Praxis. Ein ebenso grosser Dank gilt unserem Managementpartner MedSolution AG und dem Verein mediX schweiz sowie medswiss.net. Das Bündeln von Kräften, Know-how und Ressourcen ist wichtiger denn je.

Im Namen der LimmiMed AG

Dr. med Walter Schweizer

Verwaltungsratspräsident LimmiMed AG

Mathias Kubek

Geschäftsleitung mediX limmimed